



**Krankenhäuser und Vorsorge-
oder Rehabilitationseinrichtungen
in Nordrhein-Westfalen**

2002

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im August 2004

Preis dieser Ausgabe:
1,60 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2004
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Rechtsgrundlage	6
Tabellenteil	
1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2002 nach Verwaltungsbezirken	10
2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2002 nach Fachrichtungen	14
3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2002 nach Fachrichtungen	17
4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2002 nach Regierungsbezirken	17
5. Kosten der Krankenhäuser 2002 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen	18
6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonen und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern am 31. Dezember 2002 nach Verwaltungsbezirken	22
7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31. Dezember 2002 nach Berufsgruppen	26

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Vorbemerkung

Die Krankenhausstatistik beruht ab dem Berichtsjahr 1990 auf einer neuen gesetzlichen Grundlage. Danach wird unterschieden zwischen Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (vorher Allgemeinkrankenhäuser/Sonderkrankenhäuser).

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschl. der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug.

Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Beim Nachweis der Daten wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

Bei **allgemeinen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patientinnen und Patienten vorgehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V.

Bei **sonstigen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patientinnen und Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen Einrichtungen, die

- der stationären Behandlung dienen, um eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern, oder im Anschluss an die Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation);

- fachlich medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschl. Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und der Patientin oder dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV)

Vom 10. April 1990

Auf Grund des § 28 Abs. 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Dezember 1985 (BGBl. 1986 I S. 33), der durch Artikel 22 Nr. 7 des Gesetzes vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477) geändert worden ist, verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Umfang der Erhebungen, Begriffsbestimmungen

- (1) Erhebungen als Bundesstatistik werden durchgeführt über
1. die Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihre organisatorischen Einheiten, ihre personelle Besetzung und sachliche Ausstattung sowie ihre Leistungen,
 2. die Kosten der Krankenhäuser sowie die Krankenhauspatienten und die Art ihrer Erkrankungen,
 3. die Ausbildungsstätten an Krankenhäusern.
- (2) Die Erhebungen erstrecken sich nicht auf die in § 3 Nr. 2 und 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Krankenhäuser.
- (3) Im Sinne dieser Verordnung sind
1. Krankenhäuser:
die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes einschließlich der in den §§ 3 und 5 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Krankenhäuser, soweit sie zu den Krankenhäusern nach § 107 Abs. 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch gehören,
 2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:
die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes einschließlich der in den §§ 3 und 5 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Krankenhäuser und Einrichtungen, soweit sie zu den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nach § 107 Abs. 2 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch gehören.

§ 2

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind:

1. Krankenhäuser einschließlich Ausbildungsstätten,
2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

§ 3

Erhebungsmerkmale

Erhebungsmerkmale sind:

1. Art des Krankenhauses und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sowie die Art der Trägerschaft,
2. Zulassung nach § 108 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und Vertrag nach § 111 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch,
3. Planbetten und aufgestellte Betten, gegliedert nach Art der Förderung und Fachabteilung; aufgestellte Betten zusätzlich nach Art der Nutzung und Vertragsbestimmung,
4. Einrichtungen der Intensivmedizin sowie für die Behandlung Querschnittsgelähmter und schwer Brandverletzter, gegliedert nach Art und Zahl der Betten,
5. Art und Zahl der medizinisch-technischen Großgeräte nach § 10 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes,
6. Art und Zahl der Dialyseplätze,
7. Zahl und Art der Plätze für teilstationäre Behandlung während des Tages oder der Nacht,
8. Art der nicht-bettenführenden Fachabteilungen,
9. Art der Arzneimittelversorgung,
10. Art und Zahl der Plätze in Ausbildungsstätten für die in § 2 Nr. 1a des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Berufe,
11. ärztliches und zahnärztliches Personal, gegliedert nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis, bei hauptamtlichen Ärzten zusätzlich nach Dienststellung, Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung sowie in Weiterbildung; ferner Belegärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung und von diesen angestellte Ärzte nach der Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung des anstellenden Belegarztes,
12. nicht ärztliches Personal, gegliedert nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis, Funktionsbereich und Berufsbezeichnung, im Pflegedienst auch nach Einsatz in der Psychiatrie, für in Pflegeberufen Ausgebildete nur nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis und Art der abgeschlossenen Weiterbildung; ferner Personal der Ausbildungsstätten nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis sowie Personen in Ausbildung nach Geschlecht, zusätzlich für Pflegeberufe nach der Art des Pflegeberufes,
13. hauptamtliches ärztliches Personal und nicht ärztliches Personal umgerechnet auf Vollkräfte, bei nicht ärztlichem Personal gegliedert nach Funktionsbereich, im Pflegedienst auch nach Einsatz in der Psychiatrie,

14. aus dem Krankenhaus entlassene vollstationär behandelte Patienten sowie Sterbefälle, gegliedert nach Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, Wohn-gemeinde, in den Stadtstaaten Stadtteile, Zu- und Abgangsdatum, ferner nach im Zeitpunkt der Entlassung bekannter Hauptdiagnose und der Angabe, ob im Zusammenhang mit der Hauptdiagnose operiert worden ist, sowie nach Fachabteilung mit der längsten Verweildauer,
15. entlassene teilstationär behandelte Patienten einschließlich Sterbefälle, gegliedert nach Geschlecht und Fachabteilung,
16. Entbindungen und Geburten nach Art und Zahl sowie Zahl der wegen Fehlgeburt und Komplikationen im Zusammenhang mit der Entbindung behandelten Frauen,
17. Pflage-tage, Patientenzugang und -abgang, jeweils gegliedert nach Art und Zahl sowie nach Fachabteilung,
18. Kosten und Abzüge nach der Bundespflegesatz-verordnung, gegliedert nach Arten.

§ 4

Hilfsmerkmale

Hilfsmerkmale sind:

1. Name des Krankenhausträgers oder des Trägers der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung,
2. Name und Anschrift des Krankenhauses oder der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung,
3. Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person.

§ 5

Periodizität und Berichtszeitraum

Die Erhebungen werden jährlich durchgeführt. Die Angaben nach § 3 Nr. 1, 2 und 5 bis 12 werden jeweils nach dem Stand vom 31. Dezember, die Angaben nach § 3 Nr. 3, 4 und 13 bis 17 jeweils für das abgelaufene Kalenderjahr, die Angaben nach § 3 Nr. 18 jeweils für das abgelaufene Geschäftsjahr erhoben. Die Angaben nach § 3 Nr. 1 bis 13 und 15 bis 17 sind bis zum 1. April und die Angaben nach § 3 Nr. 14 und 18 bis zum 30. Juni des Folgejahres dem zuständigen statistischen Landesamt zu melden.

§ 6

Auskunftspflicht

- (1) Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Angaben zu § 4 Nr. 3 sind freiwillig.
- (2) Auskunftspflichtig sind die Träger der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Die Träger der Krankenhäuser haben Angaben zu den Erhebungsmerkmalen nach § 3 Nr. 1 bis 18, die Träger der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen Angaben nach § 3 Nr. 1 bis

3, 5, 6, 8, 9, 11 bis 13 und 17 zu machen. Der Träger von Krankenhäusern nach § 3 Nr. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz hat Angaben zu den Erhebungsmerkmalen nach § 3 Nr. 1 bis 8, 14 und 17 zu machen, soweit Leistungen für Zivilpatienten erbracht werden.

§ 7

Übermittlung

- (1) Die Übermittlung von Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden nach § 16 Abs. 4 des Bundesstatistikgesetzes vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) ist zulässig. Satz 1 gilt nicht für diagnosebezogene Daten nach § 3 Nr. 14, soweit diese differenzierter als auf Kreisebene ausgewiesen werden.
- (2) Die statistischen Landesämter sind berechtigt, mit Zustimmung der Betroffenen jährlich im Rahmen eines Verzeichnisses Name, Anschrift, Träger, Art des Krankenhauses, Fachabteilung und Bettenzahl von Krankenhäusern sowie von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zu veröffentlichen.
- (3) Den obersten Landesbehörden können mit Zustimmung der Krankenhäuser für Zwecke der Krankenhausplanung Tabellen nach Absatz 1 Satz 1 mit diagnosebezogenen Daten nach § 3 Nr. 14 für einzelne Krankenhäuser übermittelt werden, wenn nicht mehr als folgende Daten verbunden werden:
 1. bei Diagnosestatistiken die Hauptdiagnose, gegliedert nach Altersgruppen, in Verbindung mit Patientenzahl, Verweildauer und der Angabe, ob operiert worden ist,
 2. bei Einzugsgebietsstatistiken die Wohn-gemeinde, in Stadtstaaten Stadtteile, in Verbindung mit Fachabteilung, Hauptdiagnose und Patientenzahl.

§ 8

Berlin-Klausel

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 31 Satz 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt vorbehaltlich des Satzes 2 mit Wirkung vom 1. Januar 1990 in Kraft. Es treten § 3 Nr. 11 bis 13 am 1. Januar 1991 und § 3 Nr. 14 am 1. Januar 1993 in Kraft.

Tabellenteil

1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Allgemeine Krankenhäuser			
		allgemeine Krankenhäuser	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage
		31. 12. 2002	JD 2002	2002	
	Kreisfreie Städte				
1	Düsseldorf	13	5 074	170 255	1 390 715
2	Duisburg	11	4 533	130 302	1 257 865
3	Essen	14	5 678	195 734	1 710 603
4	Krefeld	4	1 776	61 693	494 383
5	Mönchengladbach	6	2 132	72 511	598 663
6	Mülheim an der Ruhr	2	960	.	.
7	Oberhausen	5	1 674	51 316	478 170
8	Remscheid	3	810	.	.
9	Solingen	3	1 179	37 748	335 136
10	Wuppertal	5	2 231	78 737	631 955
	Kreise				
11	Kleve	6	1 587	50 595	420 906
12	Mettmann	10	2 083	69 043	576 987
13	Neuss	6	1 839	61 247	503 166
14	Viersen	8	1 561	49 126	424 076
15	Wesel	8	3 040	98 212	847 557
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	104	36 157	1 183 675	10 180 965
	Kreisfreie Städte				
17	Aachen	5	2 349	81 822	686 730
18	Bonn	10	3 771	118 383	992 986
19	Köln	20	7 224	230 966	1 972 478
20	Leverkusen	3	1 113	39 110	342 159
	Kreise				
21	Aachen	4	1 693	67 124	493 950
22	Düren	6	1 585	51 831	426 232
23	Erftkreis	8	1 517	53 052	426 951
24	Euskirchen	3	1 003	33 439	283 766
25	Heinsberg	4	893	30 427	251 967
26	Oberbergischer Kreis	6	1 697	58 120	491 388
27	Rhein.-Berg. Kreis	4	1 078	38 021	317 377
28	Rhein-Sieg-Kreis	8	1 687	60 785	449 253
29	Reg.-Bez. Köln	81	25 610	863 078	7 135 237
	Kreisfreie Städte				
30	Bottrop	3	841	29 152	262 459
31	Gelsenkirchen	8	2 375	80 526	684 292
32	Münster	7	3 532	115 283	1 018 738

und Berechnungs-/Belegungstage 2002 nach Verwaltungsbezirken

		Sonstige Krankenhäuser					Lfd. Nr.
Verweil- dauer	Betten- nutzung	sonstige Krankenhäuser	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Betten- nutzung	
Tage	%					%	
2002		31. 12. 2002	JD 2002	2002			
8,2	75,1	3	524	5 044	167 543	87,6	1
9,7	76,0	2	.	.	.	.	2
8,7	82,5	2	.	.	.	.	3
8,0	76,3	2	.	.	.	.	4
8,3	76,9	2	.	.	.	.	5
.	.	1	.	.	.	.	6
9,3	78,3	-	-	-	-	-	7
.	.	1	.	.	.	.	8
8,9	77,9	1	.	.	.	.	9
8,0	77,6	2	.	.	.	.	10
8,3	72,7	1	.	.	.	.	11
8,4	75,9	4	741	8 457	246 714	91,2	12
8,2	75,0	3	383	4 472	119 527	85,5	13
8,6	74,4	1	.	.	.	.	14
8,6	76,4	-	-	-	-	-	15
8,6	77,1	25	4 093	44 722	1 338 369	89,6	16
8,4	80,1	1	.	.	.	.	17
8,4	72,1	1	.	.	.	.	18
8,5	74,8	5	737	8 512	225 023	83,7	19
8,7	84,2	-	-	-	-	-	20
7,4	79,9	1	.	.	.	.	21
8,2	73,7	1	.	.	.	.	22
8,0	77,1	1	.	.	.	.	23
8,5	77,5	1	.	.	.	.	24
8,3	77,3	1	.	.	.	.	25
8,5	79,3	1	.	.	.	.	26
8,3	80,7	1	.	.	.	.	27
7,4	73,0	2	.	.	.	.	28
8,3	76,3	16	3 227	31 655	1 023 929	86,9	29
9,0	85,5	-	-	-	-	-	30
8,5	78,9	-	-	-	-	-	31
8,8	79,0	2	.	.	.	.	32

Noch: 1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Allgemeine Krankenhäuser			
		allgemeine Krankenhäuser	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage
		31. 12. 2002	JD 2002	2002	
	Kreise				
33	Borken	9	1 969	64 974	566 711
34	Coesfeld	4	876	31 716	249 424
35	Recklinghausen	15	4 844	156 059	1 381 877
36	Steinfurt	9	2 144	70 810	611 360
37	Warendorf	5	1 419	45 134	403 160
38	Reg.-Bez. Münster	60	18 000	593 652	5 178 021
	Kreisfreie Stadt				
39	Bielefeld	7	2 999	94 404	943 967
	Kreise				
40	Gütersloh	6	1 398	45 371	408 300
41	Herford	4	1 334	42 915	393 947
42	Höxter	6	1 596	37 648	396 492
43	Lippe	3	1 491	47 623	457 415
44	Minden-Lübbecke	10	2 821	89 971	874 974
45	Paderborn	6	1 819	67 962	527 065
46	Reg.-Bez. Detmold	42	13 458	425 893	4 002 160
	Kreisfreie Städte				
47	Bochum	9	3 410	100 070	963 217
48	Dortmund	10	4 197	137 541	1 223 523
49	Hagen	5	1 833	66 573	546 697
50	Hamm	6	1 963	61 147	549 815
51	Herne	5	1 636	53 169	475 553
	Kreise				
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	9	2 442	72 500	650 199
53	Hochsauerlandkreis	13	1 991	60 795	557 556
54	Märkischer Kreis	13	3 068	97 059	865 514
55	Olpe	3	843	26 418	257 183
56	Siegen-Wittgenstein	7	2 088	75 649	607 805
57	Soest	10	2 028	68 929	571 510
58	Unna	9	2 386	83 211	694 618
59	Reg.-Bez. Arnsberg	99	27 885	903 059	7 963 190
60	Nordrhein-Westfalen	386	121 110	3 969 356	34 459 573

und Berechnungs-/Belegungstage 2002 nach Verwaltungsbezirken

		Sonstige Krankenhäuser					Lfd. Nr.
Verweil- dauer	Betten- nutzung	sonstige Krankenhäuser	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Betten- nutzung	
Tage	%					%	
2002		31. 12. 2002	JD 2002	2002			
8,7	78,9	2	.	.	.	.	33
7,9	78,0	1	.	.	.	.	34
8,9	78,2	2	.	.	.	.	35
8,6	78,1	2	.	.	.	.	36
8,9	77,8	1	.	.	.	.	37
8,7	78,8	10	1 671	18 565	529 234	86,8	38
10,0	86,2	2	.	.	.	.	39
9,0	80,0	1	.	.	.	.	40
9,2	80,9	-	-	-	-	-	41
10,5	68,1	-	-	-	-	-	42
9,6	84,1	3	303	1 974	92 998	84,1	43
9,7	85,0	-	-	-	-	-	44
7,8	79,4	1	.	.	.	.	45
9,4	81,5	7	1 522	12 100	480 563	86,5	46
9,6	77,4	1	.	.	.	.	47
8,9	79,9	2	.	.	.	.	48
8,2	81,7	-	-	-	-	-	49
9,0	76,7	1	.	.	.	.	50
8,9	79,6	1	.	.	.	.	51
9,0	72,9	1	.	.	.	.	52
9,2	76,7	5	416	4 963	122 872	80,9	53
8,9	77,3	1	.	.	.	.	54
9,7	83,6	-	-	-	-	-	55
8,0	79,8	2	.	.	.	.	56
8,3	77,2	2	.	.	.	.	57
8,3	79,8	1	.	.	.	.	58
8,8	78,2	17	2 448	28 133	754 338	84,4	59
					.	.	
					.	.	
8,7	78,0	75	12 961	135 173	4 126 433	87,2	60

2. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2002 nach Fachrichtungen

Fachrichtung a = allgemeine Krankenhäuser b = sonstige Krankenhäuser c = Zusammen		Kranken- häuser ¹⁾	Aufgestellte Krankbetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Kranken- haus- häufigkeit ³⁾	Verweil- dauer ⁴⁾	Betten- nutzung ⁵⁾
					1 000		Tage	%
Augenheilkunde	a	82	1 444	82 200	313	4,6	3,8	59,3
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	82	1 444	82 200	313	4,6	3,8	59,3
Chirurgie	a	322	30 854	948 291	8 498	52,5	9,0	75,5
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	322	30 854	948 291	8 498	52,5	9,0	75,5
darunter								
Gefäßchirurgie	a	62	2 322	70 136	674	3,9	9,6	79,5
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	62	2 322	70 136	674	3,9	9,6	79,5
Thoraxchirurgie	a	13	798	20 314	232	1,1	11,4	79,7
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	13	798	20 314	232	1,1	11,4	79,7
Unfallchirurgie	a	91	5 242	170 235	1 615	9,4	9,5	84,4
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	91	5 242	170 235	1 615	9,4	9,5	84,4
Viszeralchirurgie	a	9	566	16 792	160	0,9	9,5	77,6
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	9	566	16 792	160	0,9	9,5	77,6
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	a	240	11 487	480 159	2 766	26,6	5,8	66,0
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	240	11 487	480 159	2 766	26,6	5,8	66,0
darunter								
Frauenheilkunde	a	239	7 042	288 971	1 679	16,0	5,8	65,3
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	239	7 042	288 971	1 679	16,0	5,8	65,3
Geburtshilfe	a	229	4 380	190 018	1 070	10,5	5,6	66,9
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	229	4 380	190 018	1 070	10,5	5,6	66,9
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	a	209	3 215	170 464	808	9,4	4,7	68,9
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	209	3 215	170 464	808	9,4	4,7	68,9
Haut- und Geschlechts- krankheiten	a	26	1 188	40 240	357	2,2	8,9	82,4
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	26	1 188	40 240	357	2,2	8,9	82,4
Herzchirurgie	a	11	520	16 320	163	0,9	10,0	85,7
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	11	520	16 320	163	0,9	10,0	85,7
darunter								
Thoraxchirurgie	a	6	315	10 722	100	0,6	9,3	86,7
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	6	315	10 722	100	0,6	9,3	86,7

1) Krankenhäuser, die Betten für vorstehende Fachrichtungen haben – 2) einschl. Verlegungen innerhalb des Krankenhauses – stationär behandelte Kranke x 1 000

3) $\frac{\text{stationär behandelte Kranke}}{\text{mittlere Einwohnerzahl}}$

4) $\frac{\text{Pflegetage}}{\text{stationär behandelte Kranke}}$

5) $\frac{\text{Pflegetage} \times 100}{\text{aufgestellte Betten} \times 365}$

6) ohne Verlegungen innerhalb des Krankenhauses

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke
und Berechnungs-/Belegungstage 2002 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung		Kranken- häuser ¹⁾	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Kranken- haus- häufigkeit ³⁾	Verweil- dauer ⁴⁾	Betten- nutzung ⁵⁾
a = allgemeine Krankenhäuser	1 000				Tag		%	
b = sonstige Krankenhäuser								
c = Zusammen								
Innere Medizin	a	346	44 225	1 530 267	13 354	84,7	8,7	82,7
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	346	44 225	1 530 267	13 354	84,7	8,7	82,7
darunter								
Gastroenterologie	a	48	2 475	90 022	734	5,0	8,2	81,3
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	48	2 475	90 022	734	5,0	8,2	81,3
Hämatologie und intern. Onkologie	a	44	1 719	70 727	576	3,9	8,1	91,8
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	44	1 719	70 727	576	3,9	8,1	91,8
Kardiologie	a	72	4 254	234 615	1 488	13,0	6,3	95,8
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	72	4 254	234 615	1 488	13,0	6,3	95,8
Nephrologie	a	34	830	28 277	239	1,6	8,4	78,7
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	34	830	28 277	239	1,6	8,4	78,7
Pneumologie	a	18	1 435	53 699	400	3,0	7,4	76,3
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	18	1 435	53 699	400	3,0	7,4	76,3
Rheumatologie	a	19	856	15 822	229	0,9	14,5	73,3
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	19	856	15 822	229	0,9	14,5	73,3
Klinische Geriatrie	a	62	3 387	64 582	1 008	3,6	15,6	81,5
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	62	3 387	64 582	1 008	3,6	15,6	81,5
Kinderchirurgie	a	15	451	24 510	119	1,4	4,8	72,0
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	15	451	24 510	119	1,4	4,8	72,0
Kinderheilkunde	a	75	5 113	218 980	1 302	12,1	5,9	69,8
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	75	5 113	218 980	1 302	12,1	5,9	69,8
darunter								
Kinderkardiologie	a	10	192	5 306	45	0,3	8,4	63,8
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	10	192	5 306	45	0,3	8,4	63,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie	a	12	343	2 720	109	0,2	40,3	87,5
	b	10	720	4 972	228	0,3	45,9	86,8
	c	22	1 063	7 692	338	0,4	43,9	87,0
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	a	35	756	33 677	201	1,9	6,0	72,9
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	35	756	33 677	201	1,9	6,0	72,9

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke
und Berechnungs-/Belegungstage 2002 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung		Kranken- häuser ¹⁾	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Kranken- haus- häufigkeit ³⁾	Verweil- dauer ⁴⁾	Betten- nutzung ⁵⁾
a = allgemeine Krankenhäuser	1 000				Tage		%	
b = sonstige Krankenhäuser								
c = Zusammen								
Neurochirurgie	a	27	1 408	43 136	434	2,4	10,1	84,5
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	27	1 408	43 136	434	2,4	10,1	84,5
Neurologie	a	62	3 634	118 465	1 149	6,6	9,7	86,6
	b	18	924	13 486	257	0,7	19,1	76,2
	c	80	4 558	131 951	1 406	7,3	10,7	84,5
Nuklearmedizin	a	29	232	13 559	65	0,8	4,8	76,5
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	29	232	13 559	65	0,8	4,8	76,5
Orthopädie	a	80	6 021	153 765	1 732	8,5	11,3	78,8
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	80	6 021	153 765	1 732	8,5	11,3	78,8
darunter								
Rheumatologie	a	11	351	7 854	103	0,4	13,1	80,4
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	11	351	7 854	103	0,4	13,1	80,4
Plastische Chirurgie	a	18	582	22 783	167	1,3	7,3	78,6
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	18	582	22 783	167	1,3	7,3	78,6
Psychiatrie und Psychotherapie	a	41	3 800	51 444	1 281	2,8	24,9	92,3
	b	53	11 033	117 299	3 554	6,5	30,3	88,2
	c	94	14 833	168 743	4 834	9,3	28,6	89,3
Psychotherapeutische Medizin	a	6	125	799	42	0	52,9	92,7
	b	6	284	1 331	88	0,1	65,8	84,5
	c	12	409	2 130	130	0,1	61,0	87,0
Strahlentherapie	a	46	850	27 146	234	1,5	8,6	75,4
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	46	850	27 146	234	1,5	8,6	75,4
Urologie	a	104	4 229	176 149	1 191	9,8	6,8	77,1
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	104	4 229	176 149	1 191	9,8	6,8	77,1
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	a	37	633	16 835	175	0,9	10,4	75,9
	b	–	–	–	–	–	–	–
	c	37	633	16 835	175	0,9	10,4	75,9
Krankenhäuser insgesamt	a	386	121 110	3 969 356⁶⁾	34 460	219,8	8,7	78,0
	b	75	12 961	135 173⁶⁾	4 126	7,5	30,5	87,2
	c	461	134 071	4 104 529⁶⁾	38 586	227,2	9,4	78,9

3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2002 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer
				1 000	Tage
	31. 12. 2002	JD 2002		2002	
Haut- und Geschlechts- krankheiten	4	109	489	18	35,9
Innere Medizin darunter	55	6 970	92 589	2 101	22,7
Hämatologie	9	1 041	14 587	353	24,2
Kardiologie	15	1 861	27 841	574	20,6
Klinische Geriatrie	8	659	9 180	222	24,2
Kinderheilkunde	3	118	994	38	38,3
Neurologie	21	3 123	26 311	977	37,1
Orthopädie	34	5 777	82 498	1 789	21,7
Physikalische und Rehabilitative Medizin	3	160	1 167	33	28,5
Psychiatrie und Psychotherapie	40	2 027	11 206	677	60,4
Psychotherapeutische Medizin	17	1 476	10 274	454	44,2
Sonstige Fachbereiche	12	1 059	11 675	292	25,0

1) einschl. Verlegungen innerhalb der Einrichtung

4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2002 nach Regierungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer
				1 000	Tage
	31. 12. 2002	JD 2002		2002	
Regierungsbezirke					
Düsseldorf	12	1 575	17 212	491	28,5
Köln	29	3 297	35 601	1 058	29,7
Münster	5	385	4 645	129	27,8
Detmold	50	9 399	116 383	2 813	24,2
Arnsberg	43	6 163	63 362	1 887	29,8
Nordrhein-Westfalen	139	20 819	237 201	6 379	26,9

1) ohne Verlegungen innerhalb der Einrichtung

5. Kosten der Krankenhäuser 2002 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der allgemeinen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	8 478 753	66 506	1 349 513	3 333 090	3 729 644
davon (im/für)					
ärztlichen Dienst	2 055 768	13 773	308 883	812 788	920 325
Pflegedienst	2 958 932	26 223	532 504	1 253 897	1 146 308
medizinisch-technischen Dienst	1 141 145	6 487	152 942	378 423	603 294
Funktionsdienst	823 482	5 680	127 639	348 655	341 507
klinisches Hauspersonal	105 978	1 168	9 286	30 932	64 591
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	437 655	4 478	74 118	172 491	186 567
technischen Dienst	195 827	1 161	24 001	67 946	102 719
Verwaltungsdienst	548 530	5 706	94 913	208 819	239 092
Sonderdienste	41 494	499	4 874	14 865	21 257
sonstige Personalkosten	77 997	212	8 054	18 278	51 453
nicht zurechenbare Personalkosten	91 945	1 119	12 298	25 998	52 530
Sachkosten zusammen	4 541 086	44 479	666 662	1 746 386	2 083 559
davon (für)					
Lebensmittel und bezogene Leistungen	271 210	4 001	51 795	118 529	96 886
medizinischen Bedarf	2 203 532	19 102	290 332	827 692	1 066 406
darunter					
Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	568 824	4 152	77 298	216 416	270 958
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	144 254	395	14 301	49 601	79 957
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	257 744	1 176	27 417	99 054	130 097
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	299 339	1 935	39 878	120 546	136 979
Laborbedarf	207 230	1 002	21 274	55 385	129 568

Noch: 5. Kosten der Krankenhäuser 2002 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der allgemeinen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten					
noch: davon (für)					
noch: darunter					
Implantate, Transplantate	280 744	2 032	36 219	111 184	131 309
Wasser, Energie, Brennstoffe	272 577	2 563	40 673	101 733	127 608
Wirtschaftsbedarf	481 732	4 361	81 074	204 950	191 347
wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	22 715	264	2 498	10 146	9 806
Verwaltungsbedarf	292 107	4 212	52 641	119 550	115 704
zentraler Verwaltungsdienst	38 429	566	8 866	13 234	15 763
zentraler Gemeinschaftsdienst	45 396	1 189	9 093	16 085	19 029
pflegesatzfähige Instandhaltung	590 393	4 577	84 616	225 988	275 213
sonstige Abgaben, Versicherungen, Sonstiges	322 993	3 644	45 074	108 478	165 797
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34 858	1 436	4 906	10 949	17 566
Steuern	5 991	1 954	415	2 173	1 449
Kosten der Krankenhäuser zusammen	13 060 687	114 375	2 021 495	5 092 598	5 832 219
Kosten der Ausbildungsstätten	89 837	199	11 610	34 881	43 147
Gesamtkosten	13 150 524	114 574	2 033 105	5 127 479	5 875 366
Abzüge insgesamt	1 513 783	2 094	103 580	323 001	1 085 108
davon für					
Ambulanz	495 965	483	42 894	139 795	312 793
wissenschaftliche Forschung und Lehre	555 113	–	1 232	3 945	549 937
sonstige Abzüge	462 704	1 611	59 455	179 261	222 378
Bereinigte Kosten	11 636 741	112 481	1 929 525	4 804 478	4 790 258
Bereinigte Kosten je Pflge-tag	0,33	0,30	0,28	0,31	0,40
Nachrichtlich:					
Anzahl der allgemeinen Krankenhäuser	386	35	143	153	55

Noch: 5. Kosten der Krankenhäuser 2002 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der sonstigen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	739 662	50 892	229 894	330 932	127 944
davon (im/für)					
ärztlichen Dienst	112 114	11 034	35 438	48 997	16 645
Pflegedienst	365 726	19 894	110 725	167 686	67 421
medizinisch-technischen Dienst	88 684	6 690	29 340	39 034	13 619
Funktionsdienst	35 334	2 485	11 416	15 462	5 970
klinisches Hauspersonal	15 018	1 087	4 441	7 111	2 379
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	38 691	3 202	13 160	15 830	6 499
technischen Dienst	13 670	341	4 421	5 938	2 970
Verwaltungsdienst	45 363	3 082	15 657	18 488	8 136
Sonderdienste	4 385	1 048	848	1 637	851
sonstige Personalkosten	6 860	670	1 248	4 220	722
nicht zurechenbare Personalkosten	13 817	1 358	3 200	6 527	2 732
Sachkosten zusammen	206 986	15 650	66 807	89 220	35 309
davon (für)					
Lebensmittel und bezogene Leistungen	25 791	2 027	9 007	10 553	4 205
medizinischen Bedarf	39 080	2 193	11 201	19 150	6 536
darunter					
Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	15 048	863	4 223	7 376	2 585
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	129	–	9	64	57
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	2 134	109	613	911	502
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	32	–	2	20	11
Laborbedarf	3 249	179	851	1 552	667

Noch: 5. Kosten der Krankenhäuser 2002 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der sonstigen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten					
noch: davon (für)					
noch: darunter					
Implantate, Transplantate	4	–	4	–	–
Wasser, Energie, Brennstoffe	21 629	1 346	7 077	8 914	4 292
Wirtschaftsbedarf	31 035	2 123	10 892	12 771	5 249
wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	1 573	493	386	288	406
Verwaltungsbedarf	16 555	1 663	6 820	6 018	2 054
zentraler Verwaltungsdienst	9 283	1 220	3 165	3 531	1 368
zentraler Gemeinschaftsdienst	3 833	45	1 099	1 719	970
pflegesatzfähige Instandhaltung	40 570	2 594	12 368	18 501	7 108
sonstige Abgaben, Versicherungen, Sonstiges	17 637	1 946	4 792	7 777	3 121
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	837	242	283	84	228
Steuern	1 027	570	263	148	46
Kosten des Krankenhauses zusammen	948 512	67 353	297 247	420 385	163 526
Kosten der Ausbildungsstätten	6 370	81	1 265	3 842	1 182
Gesamtkosten	954 882	67 435	298 513	424 227	164 708
Abzüge insgesamt	71 032	2 056	15 504	44 797	8 674
davon für					
Ambulanz	14 897	537	4 167	10 076	117
wissenschaftliche Forschung und Lehre	2 770	91	–	2 679	–
sonstige Abzüge	53 365	1 428	11 337	32 042	8 558
Bereinigte Kosten	883 850	65 378	283 008	379 430	156 034
Bereinigte Kosten je Pflge-tag	0,21	0,25	0,21	0,21	0,20
Nachrichtlich:					
Anzahl der allgemeinen Krankenhäuser	75	27	29	15	4

6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonen und sonstiges Personal

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflege	
		insgesamt ¹⁾	davon hauptamtlich		insgesamt	Krankenschwestern/-pfleger
	Kreisfreie Städte					
1	Düsseldorf	1 619	1 454	53	3 967	3 045
2	Duisburg	985	921	–	3 167	2 115
3	Essen	1 684	1 497	3	4 441	3 085
4	Krefeld	494	454	–	1 374	1 013
5	Mönchengladbach	456	405	–	1 613	1 186
6	Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.
7	Oberhausen	347	304	–	1 255	784
8	Remscheid	.	.	.	.	.
9	Solingen	252	234	–	922	759
10	Wuppertal	584	538	–	1 726	1 295
	Kreise					
11	Kleve	276	261	–	1 155	911
12	Mettmann	374	348	–	1 302	997
13	Neuss	394	343	–	1 276	948
14	Viersen	257	224	–	1 152	781
15	Wesel	603	539	–	2 373	1 611
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	8 718	7 876	56	27 157	19 496
	Kreisfreie Städte					
17	Aachen	1 006	872	55	1 623	1 226
18	Bonn	1 221	1 089	36	2 919	2 252
19	Köln	2 066	1 791	49	5 142	3 866
20	Leverkusen	267	231	–	891	678
	Kreise					
21	Aachen	390	344	–	1 191	995
22	Düren	309	263	–	1 033	737
23	Erftkreis	267	239	–	1 001	688
24	Euskirchen	200	177	–	757	629
25	Heinsberg	158	133	–	581	426
26	Oberbergischer Kreis	365	332	–	1 258	1 011
27	Rhein.-Berg. Kreis	232	200	–	758	621
28	Rhein-Sieg-Kreis	428	380	–	1 358	910
29	Reg.-Bez. Köln	6 909	6 051	140	18 512	14 039
	Kreisfreie Städte					
30	Bottrop	176	166	–	647	462
31	Gelsenkirchen	450	421	–	1 688	1 229
32	Münster	1 456	1 317	72	3 151	2 449

1) einschließlich Ärztinnen und Ärzten im Praktikum

in allgemeinen Krankenhäusern am 31. Dezember 2002 nach Verwaltungsbezirken

personen		Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs-/ und Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal	Lfd. Nr.
darunter			insgesamt	darunter Apotheker/-innen			
Kinderkranken- schwestern/ -pfleger	Krankenpflege- helfer/-innen						
468	164	80	73	22	1 669	3 381	1
285	522	59	70	21	1 052	2 252	2
372	483	73	84	20	1 563	4 109	3
188	61	28	32	11	429	1 139	4
216	83	42	20	6	493	915	5
.	.	.	.	.	.	.	6
169	139	36	19	7	340	781	7
.	.	.	.	.	.	.	8
53	45	17	16	3	406	553	9
182	136	29	38	12	767	1 281	10
157	33	11	1	–	352	779	11
100	103	70	13	2	473	763	12
184	78	48	45	10	419	853	13
117	155	21	6	2	437	721	14
314	207	51	36	10	599	1 423	15
2 929	2 349	599	474	134	9 487	19 788	16
177	73	47	41	13	1 061	2 327	17
299	157	77	39	10	1 229	2 995	18
677	188	144	80	26	2 048	4 479	19
86	49	21	18	7	295	706	20
84	46	32	22	6	434	740	21
117	59	32	15	4	300	620	22
43	84	28	8	2	373	598	23
54	28	17	–	–	225	400	24
34	22	11	1	–	256	344	25
128	51	44	22	6	370	962	26
26	13	38	8	1	255	485	27
253	101	46	24	6	455	870	28
1 978	871	537	278	81	7 301	15 526	29
76	42	7	8	2	181	466	30
264	70	40	24	5	563	1 067	31
475	68	60	54	15	1 459	3 765	32

Noch: **6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonen und sonstiges Personal**

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflege	
		insgesamt ¹⁾	davon hauptamtlich		insgesamt	Krankenschwestern/-pfleger
	Kreise					
33	Borken	374	332	–	1 546	1 310
34	Coesfeld	187	166	–	654	507
35	Recklinghausen	976	881	–	3 558	2 553
36	Steinfurt	399	350	–	1 614	1 328
37	Warendorf	233	195	–	1 032	782
38	Reg.-Bez. Münster	4 251	3 828	72	13 890	10 620
	Kreisfreie Stadt					
39	Bielefeld	684	621	–	2 407	1 869
	Kreise					
40	Gütersloh	240	222	–	962	783
41	Herford	255	226	–	953	801
42	Höxter	199	181	–	890	653
43	Lippe	313	294	–	1 121	867
44	Minden-Lübbecke	695	646	1	2 184	1 820
45	Paderborn	317	274	–	1 299	1 060
46	Reg.-Bez. Detmold	2 703	2 464	1	9 816	7 853
	Kreisfreie Städte					
47	Bochum	878	767	–	2 602	1 884
48	Dortmund	973	889	–	3 140	2 246
49	Hagen	415	379	–	1 353	1 048
50	Hamm	396	348	–	1 468	1 045
51	Herne	364	320	–	1 203	860
	Kreise					
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	504	442	–	1 731	1 256
53	Hochsauerlandkreis	320	284	–	1 451	1 255
54	Märkischer Kreis	566	513	–	1 985	1 509
55	Olpe	142	134	–	605	561
56	Siegen-Wittgenstein	451	411	3	1 973	1 583
57	Soest	350	293	–	1 398	1 153
58	Unna	452	400	–	1 636	1 370
59	Reg.-Bez. Arnsberg	5 811	5 180	3	20 545	15 770
60	Nordrhein-Westfalen	28 392	25 399	272	89 920	67 778

Anmerkung S. 22

in allgemeinen Krankenhäusern am 31. Dezember 2002 nach Verwaltungsbezirken

personen		Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs-/ und Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal	Lfd. Nr.
darunter			insgesamt	darunter Apotheker/-innen			
Kinderkranken- schwestern/ -pfleger	Krankenpflege- helfer/-innen						
138	47	18	5	2	536	1 043	33
106	16	18	9	2	272	381	34
466	261	87	54	18	1 233	2 501	35
171	55	45	22	6	536	933	36
109	53	49	6	2	325	563	37
1 805	612	324	182	52	5 105	10 719	38
281	126	59	39	11	732	1 619	39
57	87	42	25	7	270	643	40
117	12	31	12	4	309	604	41
91	66	29	13	3	339	599	42
156	48	31	22	4	256	897	43
224	86	36	40	9	995	1 615	44
181	34	43	14	3	394	822	45
1 107	459	271	165	41	3 295	6 799	46
150	221	32	37	9	693	1 952	47
305	332	63	66	17	985	2 765	48
128	130	36	11	3	527	863	49
220	63	26	26	7	429	878	50
90	76	19	22	5	448	915	51
218	169	64	28	8	585	1 226	52
84	60	36	23	2	595	774	53
207	153	42	25	6	767	1 275	54
30	12	28	0	0	169	326	55
305	23	48	32	9	424	1 042	56
159	34	43	8	2	458	766	57
104	69	58	19	4	548	1 093	58
2 000	1 342	495	297	72	6 628	13 875	59
9 819	5 633	2 226	1 396	380	31 816	66 707	60

**7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
am 31. Dezember 2002 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Personal in allgemeinen Krankenhäusern		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	Teilzeit beschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	2 758	135	.
Oberärzt(e)/-innen	5 666	1 092	.
Assistenzärzt(e)/-innen	16 975	7 046	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	25 399	8 273	2 521
Belegärzt(e)/-innen (einschließlich von Belegärzt(inn)en angestellt)	867	.	.
Ärztinnen und Ärzte im Praktikum	2 126	1 071	36
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	28 392	9 344	2 557
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	272	86	36
Pflegepersonal	89 920	77 354	38 504
davon			
Krankenschwestern, -pfleger	67 778	57 437	27 540
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	2 311	1 644	848
Kinderkrankenschwestern, -pfleger	9 819	9 684	4 786
Krankenpflegehelfer/-innen	5 633	4 941	2 490
sonstige Pflegepersonen	6 690	5 292	3 688
Medizinisch-technischer Dienst	33 486	29 261	12 823
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	997	961	403
Zytologieassistent(inn)en	26	23	10
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	3 773	3 421	1 328
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	5 499	5 286	1 861
Apotheker/-innen	380	191	77
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	409	402	162
sonstiges Apothekenpersonal	607	523	262
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	2 926	2 210	835
Masseur(e)/-innen und medizinische Bademeister/-innen	1 040	515	275
Logopäd(inn)en	251	215	110
Heilpädagog(inn)en	96	84	41
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	482	303	243
Diätassistent(inn)en	755	734	218
Sozialarbeiter/-innen	818	647	430
sonstiges medizinisch-technisches Personal	15 427	13 746	6 568
Funktionsdienst	21 675	16 975	7 698
davon			
Personal im Operationsdienst	6 940	5 315	1 944
Personal in der Anästhesie	3 293	2 020	834
Personal in der Funktionsdiagnostik	1 041	918	407
Personal in der Endoskopie	1 085	965	467
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	3 644	2 940	1 487
festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	2 226	2 223	1 312
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	733	576	275
Personal im Krankentransportdienst	262	40	25
sonstiges Personal im Funktionsdienst	2 451	1 978	947
Klinisches Hauspersonal	4 571	4 483	2 870
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	16 463	11 776	6 106
Technischer Dienst	4 462	376	226
Verwaltungsdienst	15 353	10 301	5 154
Sonderdienste	1 067	756	351
Sonstiges Personal	5 068	1 463	377
Nicht ärztliches Personal insgesamt	192 065	152 745	74 109

**Noch: 7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
am 31. Dezember 2002 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Personal in sonstigen Krankenhäusern		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	Teilzeit beschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	160	16	.
Oberärzt(e)-innen	323	127	.
Assistenzärzt(e)-innen	1 102	611	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 585	754	307
Belegärzt(e)-innen (einschließlich von Belegärzt(inn)en angestellt)	2	.	.
Ärztinnen und Ärzte im Praktikum	55	32	9
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	1 642	786	316
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	-	-	-
Pflegepersonal	10 081	7 003	3 804
davon			
Krankenschwestern, -pfleger	7 899	5 415	2 750
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	7 390	5 000	2 576
Kinderkrankenschwestern, -pfleger	81	71	39
Krankenpflegehelfer/-innen	1 158	859	585
sonstige Pflegepersonen	943	658	430
Medizinisch-technischer Dienst	2 321	1 722	1 031
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	72	68	38
Zytologieassistent(inn)en	-	-	-
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	17	16	11
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	39	38	23
Apotheker/-innen	16	10	3
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	6	6	4
sonstiges Apothekenpersonal	19	19	15
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	238	178	100
Masseur(e)-innen und medizinische Bademeister/-innen	98	56	40
Logopäd(inn)en	27	24	17
Heilpädagog(inn)en	33	28	15
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	506	283	193
Diätassistent(inn)en	25	24	8
Sozialarbeiter/-innen	566	376	229
sonstiges medizinisch-technisches Personal	659	596	335
Funktionsdienst	947	581	340
davon			
Personal im Operationsdienst	-	-	-
Personal in der Anästhesie	-	-	-
Personal in der Funktionsdiagnostik	7	7	6
Personal in der Endoskopie	3	1	1
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	39	29	16
festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	-	-	-
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	771	462	264
Personal im Krankentransportdienst	2	-	-
sonstiges Personal im Funktionsdienst	125	82	53
Klinisches Hauspersonal	703	685	566
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 438	927	543
Technischer Dienst	347	28	29
Verwaltungsdienst	1 275	800	456
Sonderdienste	92	44	40
Sonstiges Personal	474	134	71
Nicht ärztliches Personal insgesamt	17 678	11 924	6 880

**Noch: 7. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
am 31. Dezember 2002 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	Teilzeit beschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	193	37	.
Oberärzt(e)/-innen	255	72	.
Assistenzärzt(e)/-innen	751	392	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 199	501	202
Belegärzt(e)/-innen (einschließlich von Belegärzt(inn)en angestellt)	2	.	.
Ärztinnen und Ärzte im Praktikum	12	9	1
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	1 213	510	203
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	-	-	-
Pflegepersonal	4 382	3 773	1 556
davon			
Krankenschwestern, -pfleger	3 200	2 765	1 080
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	153	115	73
Kinderkrankenschwestern, -pfleger	109	105	39
Krankenpflegehelfer/-innen	457	391	186
sonstige Pflegepersonen	616	512	251
Medizinisch-technischer Dienst	3 848	2 864	1 148
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	81	78	41
Zytologieassistent(inn)en	-	-	-
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	56	54	28
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	60	58	31
Apotheker/-innen	-	-	-
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	3	3	3
sonstiges Apothekenpersonal	-	-	-
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	1 266	934	239
Masseur(e)/-innen und medizinische Bademeister/-innen	605	349	127
Logopäd(inn)en	156	137	44
Heilpädagog(inn)en	32	26	19
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	441	297	134
Diätassistent(inn)en	150	142	53
Sozialarbeiter/-innen	307	197	98
sonstiges medizinisch-technisches Personal	689	587	330
Funktionsdienst	678	520	223
davon			
Personal im Operationsdienst	-	-	-
Personal in der Anästhesie	-	-	-
Personal in der Funktionsdiagnostik	81	74	36
Personal in der Endoskopie	4	4	3
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	1	1	-
festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	-	-	-
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	444	329	117
Personal im Krankentransportdienst	-	-	-
sonstiges Personal im Funktionsdienst	148	112	67
Klinisches Hauspersonal	532	495	280
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 686	1 366	592
Technischer Dienst	395	11	33
Verwaltungsdienst	1 444	1 144	565
Sonderdienste	91	65	58
Sonstiges Personal	845	434	232
Nicht ärztliches Personal insgesamt	13 901	10 672	4 687